

Halsnøy 2008 – geiles Wetter, wenig Fisch!

Die Angelbande war mal wieder mal auf der Insel.

Am 09.05. sollte es losgehen... In den Ausgang das Hardanger auf die schöne Insel Halsnøy. Gebucht war wieder bei Geir Inge und Irene Koløy Sjø über <http://www.koloy.no/> - wie auch schon im letzten Jahr.

Alle Vorbereitungen waren im Vorfeld getroffen... Es wurde wieder unendlich viel Tackle gekauft, zumindest von mir! (same procedure as every year) Einsatzbesprechung am 01. Mai – Herrentag. (ja, bei uns heißt das Herrentag ;o) !) Einkaufslisten, Essenspläne und sonstiges wurden bei Fassbier und Fleisch am Spieß besprochen. Die Teilnehmer dieses Mal waren: Mein Vater, ich, Schützenfreund Uwe und sein Bruder Udo. Mein Onkel Udo war schon auf Halsnøy, da er in Norwegen arbeitet und dort 2 Wochen Urlaub gemacht hat. Außerdem waren Sigggi und Wolfgang wieder mit von der Partie. Die beiden fuhren mit Wulle's Auto, wir vier gingen mit dem Alhambra meines Vaters an den Start.

Am 08.05. brachten Uwe und Udo abends ihre Sachen schon mal vorbei, da wir das Auto beladen wollten. Wollten... Denn irgendwie endete das Ganze in einer erneuten Einsatzbesprechung bei Bier und Korn ;o) !

Der Plan war dann, morgens früh hoch, Auto beladen und los. Also ab ins Bett und um sechs wieder hoch. Frühstück, Sachen packen, Lebensmittel und sonstiges verstauen und dann das Auto beladen. Um neun wollten wir bei Uwe und Udo sein, fünf vor neun waren wir fertig mit beladen. Das nächste Mal beladen wir dann wohl doch wieder abends, denn den Alhambra in 30min komplett voll zu stopfen und das am frühen Morgen ist weit entfernt von Urlaubsstimmung ;o) !

Ach ja...das wichtigste durfte vor dem Start natürlich nicht fehlen...

Man will ja erkannt werden ;o) :



Ab nach Neustadt-Glewe, die beiden Passagiere der zweiten Reihe einsammeln und ab auf die Bahn. A24 bis zur 404, dann auf die A7 und immer gen Norden. Unsere Fähre sollte dieses Mal die Fjord Cat in Hanstholm sein. Also in Dänemark noch mal links und dann bis zur Fähre über die Landstraße und unzählige Kreisel.

Und dann kam sie auch schon...



Also noch ein bisschen warten und dann rauf auf die flinke Katze.
Siggie und Wulle waren mittlerweile auch an der Fähre eingetroffen, die beiden starteten ja wieder von HH aus und waren noch ein bisschen in Hanstholm bummeln.
Als die beiden am Schalter standen, waren wir schon auf der Fähre und standen am Heck.
Und die beiden standen am Schalter...und standen und standen und standen nach 20min immer noch. Erste Spekulationen... Irgendwas falsch gebucht? Gar nicht gebucht? Ausweise vergessen? Nee...der Drucker für die Bordkarten war defekt ;o) ! Irgendwann durften sie und die drei restlichen Fahrzeuge dann weiter, Zettel dabei, um sich die Karten an Bord aushändigen zu lassen.
Erster Schock überwunden und dann ging's los.
Wie auf dem Bild zu erkennen, hatten wir bestes Wetter und Ententeich...ideale Bedingungen für die Katze! Auf geht's... Abfahrt pünktlich 15:30 Uhr.
Und dann mit 70 km/h in Richtung gelobtes Land:



Ankunft in Kristiansand um 17:30 Uhr, runter von der Fähre...
Kurz dem Mann am Zoll auf der grünen Spur freundlich zugenickt und ab dafür.
Alles wieder umsonst versteckt und umgefüllt ;o) ! Egal...so viel wäre es ja eh nicht gewesen.
Dann allgemeine Verwirrung... Zwei Navis, zwei Meinungen... Also erstmal falsch gefahren, umgedreht und dann halt doch mal Schilder lesen.

Ab auf die 9 über Evje, Bygland, Valle nach Haukeligrend, links rum und weiter auf der E134. Landschaftlich wieder mal ein Traum, schneebedeckte Gipfel, Wasser von allen Seiten und vor allem in Form von kleinen Wasserfällen aus Schmelzwasser von sämtlichen Bergen am Wegesrand. Und die bekannten Rastplätze:



Dann weiter auf dem Vinjevegen bis zur 13, und über Odda auf die 551. Durch den Folgefontunnel (11150m lang!) unter dem Folgefonn-Gletscher durch und dann über Rosendal nach Sunde. Dort wollten wir dann durch den neuen Tunnel nach Halsnøy.

Aber die Navis wollten das irgendwie nicht ;o) !?

Am Kreisel in Sunde – Tunnel in Sichtweite! – sind wir dann noch mal ganz locker nach rechts um eine Extra-Runde durch Sunde zu drehen. Nachdem wir dann noch mal nach dem Weg fragten, fuhren wir dann noch mal zum Kreisel. Und siehe da, was vorhin schon wie ein Tunnel aussah, erwies sich auch als einer ;o) ! Also ab durch den Tunnel, rauf auf unsere Insel!

Und dann über Tofte – da kommt der Tunnel raus – in Richtung Hütten.

Unsere Hütte war zwar nicht mehr belegt, aber noch nicht gereinigt. Also zu meinem Onkel, der war ja schon da. Raus aus dem Auto, rein in die gute Stube. Bier auf und ´ne Mische ins Glas. Es war mittlerweile halb zwei nachts! Eine halbe Stunde später trafen Siggi und Wulle dann auch ein, ihre Hütte war schon beziehbar, also erstmal „einziehen“. Wir saßen dann mit Udo und erfuhren, dass es fischtechnisch sehr mau aussieht. Na toll...geht ja gut los :o(!? Uwe und sein Bruder Udo sind dann erstmal ins Bett, das war wohl so gegen drei... Mein Vater, ich und mein Onkel saßen da noch und guckten auf´s Wasser... Da ich nicht müde war und Udo auch keine Lust hatte zu schlafen, kurzer Entschluss: Wir fahren angeln! Mein Vater ist dann gegen fünf ins Bett und wir sind runter zu den Booten. Rauf auf die Jolle und ab zum Fisch. Dachten wir... Denn erstmal standen wir nach der Fahrt aus unserer Bucht im Nebel. Naja... Orientierung nach der Sonne, wir fahren nach Hille! Sch... war´s, Land in Sicht...aber das war nicht Hille!? Irgendwie zu weit links... Fjellberg lag vor uns, besser gesagt, die gelben Bojen der Lachsfarm davor. Also ran an die Farm, Angeln runter und dann... Nix! Also weiter Richtung Hille...na ja...wie vermutet, dieses Mal zu weit rechts ;o) ! Rechts vor der Klosterbucht wieder durch die Suppe auf Land getroffen. Hat keinen Sinn, wir fahren unter Land in die Bucht von Sæbøvik. Aber auch da – letztes Jahr die Topstelle für Seehecht und kleine Butts! – kein einziger Fisch, der sich an unsere Haken verirrt!

Dafür klarte es langsam auf, blauer Himmel Sonnenschein! Halsnøy lag in seiner ganzen Pracht vor uns, im Hintergrund die schneebedeckten Gipfel. Einfach einmalig...



Nur der Fisch wollte von dem schönen Wetter an der Oberfläche nichts sehen.

Also erstmal wieder rein, gucken was die anderen so treiben...

Sachen auspacken, Haus beziehen und die Angelsachen in Geir's neuer „Tackle-Hütte“ unten am Hafen einlagern. Ein Häuschen mit 7 abschließbaren Boxen, für jedes Haus eine. Fußbodenheizung zum Trocknen der Klamotten und genug Platz, um das Gerödel direkt am Wasser zu lassen. Sehr schön gemacht!

Mittagessen und dann mit allen drei Booten und 6 Leuten raus auf's Wasser.

Udo blieb an Land, da war ja noch das Trabi-Treffen, was seine Anwesenheit forderte ;o) !

Uwe und ich haben ihn mit dem Boot bis Sæbøvik gefahren, dort abgesetzt und dann in der Bucht geangelt. Gleiches Ergebnis wie am Morgen...nix!

Auch mein Vater und Udo waren ähnlich „erfolgreich“! Dafür hatten wir als Entschädigung – im Gegenteil zu der Woche Regenwetter im September! – bestes Sonnenbrand-Wetter:



Früher Feierabend, rein in den Hafen – Fische versorgen ging sehr schnell ;o) ! – und dann erstmal Abendbrot... Siggie und Wulle waren auf ihrem Boot auch Schneider geblieben. Es kann nur besser werden!?! Sonntagmorgen, wir fahren angeln! Bootsbesetzung: Udo und Udo, ich, mein Vater und Uwe - und Siggie wie immer mit Wulle. Auf geht's... Die Lachsfarm, die uns letztes Jahr unsere Sternstunden gebracht hatte, war dieses Jahr nicht mehr da. Nur die Bojen lagen noch vor Ort. Also hieß es suchen... Nur gefunden haben wir nix ;o) !?! Udo und Udo waren da schon erfolgreicher... Beide fingen ihren ersten Leng, keine Riesen, aber immerhin Fisch:



Gegen Mittag dann wieder rein, essen und entspannen. Im Haus 1 unten am Hafen waren die Berliner etwas erfolgreicher... Sie kamen aus der Klosterbucht mit Platten und einer „Hässlette“ wieder:



Ein „schöner“ Seeteufel in beachtlicher Größe - ich schätze mal so 80-90cm - lag auf dem Tisch. Dieser wurde dann auch gleich mal in einer Videodokumentation fachmännisch zerlegt. Es gab also doch noch Fisch im Fjord – man musste ihn nur finden ;o) !

Wir ließen den Abend dann mit Grillen und gemütlichem Beisammensein am Feuer ausklingen:



Auf zu neuen Taten, die Fische können kommen...

Da die einzige Lachsfarm, an der überhaupt etwas gehen könnte, in der Nähe von Ilholmane lag, wollten Udo und ich früh morgens mal in diese Richtung aufbrechen.

Gesagt, getan, um sieben auf dem Wasser! Halbe Stunde Fahrt, um Fjellberg rum und ran an die Farm. Und was soll ich sagen... Fisch! Erster Kontakt beim Hochholen... Das fühlt sich groß an, wurde auch durch die Krümmung meiner „Ostseepilke“ bestätigt. Schauen wir mal, was da kommt...



Naja...besser als nix ;o) ! Halbstarker Pollack, im Nacken gehakt. Fühlte sich irgendwie größer an ;o) ! Weiter geht's...

Und es kam noch ein wenig Fisch dazu:



Mit dabei ein paar schöne Köhler und ein Tangdorsch aus 6m Wassertiefe.
Der Weg hatte sich also gelohnt, wir hatten ein paar Fische gefunden...
Das konnte aber noch nicht alles gewesen sein, oder!?
Ach ja... gefangen haben wir nur in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, dann war wieder Flaute.
Die anderen drei kamen mit dem zweiten Boot gegen 11 Uhr an der gleichen Stelle an,
aber gefangen haben sie gar nichts! Also alle wieder rein und Mittag essen.

Vorher natürlich noch Fische versorgen und die Filets in den Frost:



Ein paar sind´s ja dann doch geworden...

Ich glaub an diesem Tag sind wir nachmittags nicht mehr raus gefahren.
Der Plan war, morgens wieder früh raus und dann wieder zum Fisch.
Schließlich wollten wir Fische fangen, nicht der Filets wegen, mehr wegen dem „Gefühl“ ;o) !

Besatzung des Frühaufsteher-Bootes: natürlich Udo und ich ;o) ! Wer auch sonst!?



Also los... Ab nach Ilholmane. Ran an die Dicken!

Und irgendwer muss denen da unten Bescheid gegeben haben, dass wir kommen!?
Die Jungs wollten an die Oberfläche ;o) !

Erster Kontakt...Dublette!

Und die beiden haben mal so richtig Spass am leichten Geschirr gemacht:



Der „kleine“ auf den Pilker, der große auf den Makk. Schöner Einstieg...von mir aus kann´s so weiter gehen! Und es ging weiter...

Zwischenstand:



Und dann mein größter für den Tag (da darf man auch schon mal schön doof für's Bild gucken ;o) !):



Wir drifteten immer schön zwischen den Bojen und den damit verbunden Seilen von der Farm weg. Wieder ran, runter, Fisch! So ging es wieder von 8 bis 12 Uhr, dann wieder Ruhe. Rein und den anderen mal zeigen wie Fische aussehen ;o) !
Hier das Ergebnis des Vormittags von Udo und mir:



Die vier großen waren schon ganz ordentlich...



Da konnte man ganz gut Filets draus schnitzen ;o) !
Alles in Allem hatte ich meine erlaubte Menge an Fisch schon zusammen.
Da wir aber alles teilen, durfte ich noch ein bisschen weiter angeln! Gott sei Dank ;o) !
Abends dann mit allen wieder auf der Terrasse sitzen und Vorräte schmälern.
Mein Onkel reist morgen ab, dadurch dann nur noch ein Boot für vier Leute.
Schichtbetrieb war angesagt, mein Vater schläft aus, ich fahre mit Uwe und Udo zum Fisch!
Gesagt, getan... Früh hoch – denn wir wollten ja die „Beißphase“ erwischen.
Auf zur Farm... Erstmals nix... Zu früh? Weitermachen! Ich kann sie riechen ;o) !
Erster Kontakt...leider nicht bei denen, die bisher wenig fingen.
Meine Rute krümmte sich gen Wasseroberfläche und es schossen rund 20m Schnur von der Rolle.
Erstmals nur zuschauen und mit beiden Armen die Angel sichern... Dann pumpen und zwischendurch wieder der Bremse beim singen zuhören. Und dann kam er... Der größte Fisch des ganzen Urlaubs und mein bisher größter Köhler in Norge ;o) :



Ein ganz ordentlicher Brocken... Gewogen und vermessen habe ich ihn leider nicht.
Aber der nächste kommt bestimmt ;o) !? Dann auch mal mit paar Eckdaten für die Enkel...

Nach meinem Köhler sollte dann auch endlich Uwes große Stunde kommen ;o) !
Erster Fischkontakt des Urlaubs...und das nach vier Tagen!!!

Da hat sich aber jemand gefreut ;o) ! Das Ganze gibt's leider nur als Video...darum hier nur das Ergebnis dieser Ausfahrt:



Ich einen, Uwe die drei anderen... Und das kleine da mit den großen Augen...das ist Udo's Tagesfang ;o) ! (einmal schweren Kontakt, leider ausgestiegen!) Wie von mir vorhergesagt...keiner blieb Schneider! Meinen Soll als Fischfinder hatte ich also erfüllt... Und Uwe wurde nach den Eskapaden der letzten Tage wieder ein wenig entspannter und konnte sich über seine ersten kampfstarken Köhler freuen. Alles in allem ein schöner Angeltag!

Aber der Tag war ja noch lange nicht vorbei...

Runde über die Insel:



Dann ab nach Sæbøvik und im Joker Reeker kaufen. Und dann an den Steg hinter dem alten Laden von Jan Koløy. Wir stippen uns paar Fische ;o) ! Wollen wir doch mal sehen, ob da nicht paar Platten rumliegen!?! Schöner Ausblick, geiles Wetter, Steg unter den Füßen, Bier in der Hand und die Grundmontagen mit Reeker im Wasser... Anglerherz, was willst du mehr ;o) ?



Höhepunkt – vor den Fischen! – war ein norwegisches Boot, welches eine gelbe „Badeinsel“ hinter sich her quer durch die Bucht zog. Darauf ein vor Freude jauchzendes Kind. Und das ganze bei gefühlten 3cm Wassertemperatur!!! Die spinnen die Norweger ;o) ! Und dann waren da ja noch ein paar Bisse die vom Steg aus verwertet werden konnten... Leider keine Platten dabei, dafür alles schön bunt ;o) :



Und in beachtlichen Größen! Der linke hatte ca. 35cm und fast 1kg! Die machten an den leichten Montagen, unter anderem an der Pose, sehr schön Rabatz!
So kann man einen Tag in Norwegen ausklingen lassen...

Vorletzter Angeltag...

Ich schlafe aus und die anderen drei fahren raus.

Eigentlich wollte ich es am späten Vormittag im Hafen mit der Pose noch mal auf Hornhecht versuchen. Ohne Angel natürlich doof... Mein Vater hatte den Autoschlüssel in der Tasche :o(! Also Ausschau halten und warten, dass die „Angelhelden“ wieder rein kommen.



Und dann kamen sie... Schön Boot gefahren sind sie... Die Fischkiste war furztrocken und weit und breit nicht mal einen Biss gehabt. Gelächter... Falscher Kapitän ;o) !?

Also wieder lecker Mittag essen und dann nachmittags noch mal kurz raus.

Mein Vater, Uwe und ich. Udo blieb drin. Ergebnis? Richtig geraten...nix!

Also abends noch mal mit Pose die Lippfische am Steg ärgern. Wieder viel Spaß gehabt, Ergebnis ein wenig geringer als den Tag davor, dafür ein noch größerer „grüner“ von mir auf Pose gefangen.

Abend schön ausklingen lassen bei Hopfentee und klarem Colazusatz ;o) !

Dann war er da...der letzte Angeltag!

Uwe – vom Fangergebnis gefrustet – blieb dieses Mal länger im Bett. Also fuhren mein Vater, ich und Udo ein letztes Mal raus. Wohin, wenn nicht zur Farm!? Es war schon morgens sehr windig...

Jedoch legte sich der Wind schon bei den Frühstücksvorbereitungen immer mehr und ich war guter Dinge. Mein Vater war aber immer noch der Meinung, wir gucken erstmal in der Klosterbucht.

Auf halbem Weg erstmal Stopp in der Bucht von Sæbøvik. Angeln runter...weit und breit nix!

Es legte sich der Wind...wir fahren doch noch zur Farm! Gesagt, getan... Gas und rüber zum Fisch.

Dachten wir... Denn irgendwie hatten die heute mal gar keine Lust. Zweimal der Ansatz zum Biss, aber nichts Verwertbares. Unglaubliche 5h Boot gefahren. Naja... Wenigstens war das Wetter gut ;o) !



Und die Umgebung war auch schön:



Also rein in den Hafen, hoch zur Hütte und Mittag essen.
Danach dann das Boot sauber gemacht, Angelsachen gereinigt und alles hoch zur Hütte gebracht.
Anschließend Sachen packen und schon mal bisschen was ins Auto.

Und dann wurde der letzte Abend wieder bei Flüssigem beendet..
Ich „mottete“ meine Ruten und Rollen ein, schön sauber gemacht und mit WD40 behandelt.
Denn nächstes Mal soll mir ja nix aus der Kiste „entgegenblühen“ ;o) !
Und dann ging es ab ins Bett...denn morgens sollte es früh in Richtung Heimat gehen.

Sieben Uhr wecken... Frühstück und dann Auto beladen.



Alles drin? Dann los... Alle noch mal auf's Klo und auf ging's in Richtung Süden.
Wieder über das Skigebiet – wo die Norweger immer noch Ski gefahren sind ;o) !
Und weiter bis Kristiansand.
Unterwegs links und rechts letzte Eindrücke haschen...
Auch kam uns die Erkenntnis, heut ist ja Feiertag!
Das sah man überall an wehenden Fahnen und vor allem an Umzügen und Trachten in voller Pracht!
18:30 Uhr dann Abfahrt in K'sand, wieder mit der Katze ;o) !
Der Rest dann klassisch...von Hanstholm durch Dänemark und ab nach Hause.
Ankunft bei meinen Eltern auf dem Hof gegen halb drei nachts.

Alles in Allem ein schöner Urlaub mit tollem Wetter. Fisch war diesmal ein wenig knapp...
Aber das war nicht so schlimm! Wir hatten ja Urlaub ;o) !

Insgesamt fingen wir mit 7 Leuten glaube ich 5 Lengs, 3 Dorsche, ein paar Pollacks, ein bisschen Rotbarsch, einen Dornhai, eine Menge Köhler, ein Paar Wittlinge und diverse Lippfische.
Bei weitem nicht so viele verschieden Fischarten wie letztes Jahr im September, aber egal...

Gründe warum kaum Fisch da war!? Entweder weil wir da waren ;o) !? Oder aber weil es im Fjord neben fehlendem Futterfisch von Schweinswalen wimmelte? Wer weiß... Es war auf jeden Fall sehr mau mit Fisch in diesem Jahr. Zwei Wochen vorher soll es wohl noch anders ausgesehen haben!
Vielleicht lag's auch am Wind, Temperatur, Luftdruck oder war's zuviel Sonne?
Wer weiß das schon so genau?
Wir hatten Spaß...wir haben Fische gefangen...und vor allem hatten wir Urlaub ;o) !

Ich habe Halsnøy auch mal bei Sonnenschein gesehen ;o) ! Und Uwe und Udo waren auch mal ein Stück weiter nördlich, da sie sonst immer im Bereich Südnorwegen unterwegs waren.

Wir fahren auf jeden Fall wieder nach Norwegen...
Ob wieder nach Halsnøy...wissen wir noch nicht!?

Aber auf jeden Fall wieder nach Norwegen ;o) !

Nun noch ein paar Impressionen von der Rückreise...













